

# Schach wird zum Integrationshelfer

## Janusz Koscielski holt Hauptpreis – jüngster Spieler im Turnier ist sieben Jahre alt

■ Von Daniela Dembert

Enger (WB). Ein Saal voller rauchender Köpfe: Nur leises Murmeln und das stete Klicken der Stechuhfingerringe erfüllen die Aula der Realschule. Der Schachclub Wittekindsknapen hat am Samstag zum zehnten Integrations-Schachturnier geladen.

Die Regeln für das Spiel der Könige sind weltweit gleich. Beste Voraussetzungen also, den Denksport als gesellschaftliches Bindeglied zu nutzen.

Das Integrationsturnier bietet den Teilnehmern mit Preisen in verschiedenen Kategorien eine attraktive Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, sich im Strategiespiel zu messen und zu profitieren.

Den Hauptpreis, der mit 300 Euro dotiert ist, sicherte sich Janusz Koscielski. Beste Dame wurde Jewgenija Leveikina. Beide gehören dem Schachverein Watten-scheid an. Den Titel des besten Seniors sicherte sich Reiner Gudath aus Bünde. Erstplatzierte der Jugendwertungen wurden: U20 Pascal Brunke, U16 Tobias Maiwald, U14 Haode Yin, U12 Tom Weeke. Den Migrantenpreis holte Marc Isern. Für die beste Vereinsleistung wurde der SC Porta Westfalica ausgezeichnet.

Daneben wurden Ratingreize in den Kategorien der Deutschen Wertungszahlen (DWZ) ausgelobt. Einen Sonderaplaus erhielt Aramyousef Alabdurahman von den Mitspielern und der Jury. »Der Junge ist Mitglied der Schachgemeinschaft Enger-Spenge und ist mit sieben Jahren als



Sieger und Initiatoren: Dirk Husemann (Schiedsrichter, von links), Haode Yin (U14), Tobias Maiwald (U16), Pascal Brunke (U20), Janusz Koscielski (Turniersieger), Jewgenija Leveikina (beste Dame), Christ-

jüngster Teilnehmer an den Start gegangen«, berichtet Turnierleiter Seyfettin Kara.

Gespielt wurde nach den Fide-Regeln des Schnellschach 20 Minuten pro Spieler und Partie in sieben Runden nach Schweizer System.

»Sehr zufrieden« seien die Wittekindsknapen mit dem Verlauf des Turniers, sagte Kara. »Mit 64

toph Reuther (Sparkasse), Kadir Oruc (Ditib-Gemeinde), Marc Isan (Migrantenpreis), Tom Weeke (U12) und Seyfettin Kara (Turnierleiter) freuen sich über die tollen Leistungen. Foto: Daniela Dembert

Spielern hat sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr um zehn Spieler gesteigert«, so Kara. der auch Vorsitzender der Wittekindsknapen ist. Vereine kämen nicht nur aus dem näheren Umkreis sondern reisten aus dem Ruhrgebiet, Berlin und Paderborn nach Enger.

»In unserem Jubiläumsjahr haben wir uns dazu entschieden,

erstmalig den vom Weltschachverband Fide International anerkannten Schiedsrichter Dirk Husemann zu konsultieren«, sagt Kara. Dieser gebe dem Turnier noch mehr Professionalität und entlaste den Turnierleiter, der in den vergangenen Jahren auch als Schiedsrichter fungierte.

Von Anfang an ist die Sparkasse als Sponsor des Wertewerks mit von der Partie. »Der Grundgedanke der Veranstaltung ist einfach ein so guter, dass wir gern jedes Jahr wieder unterstützen«, erklärte Sparkassen-Regionaldirektor Christoph Reuther. Ebenso hält es die türkisch-islamische Ditib-Gemeinde zu Spende, die durch ihren Vorsitzenden Kadir Oruc vertreten war.